

# Neues auf Ohlsdorf

## Hamburger Friedhöfe setzen mit guten Ideen Trends in der Bestattungskultur

An Donnerstagen und Freitagen bekommt man im Café Fritz im Bestattungsforum Hamburg-Ohlsdorf kaum einen Platz: So viele Beerdigungsgesellschaften haben sich angemeldet und treffen sich nach einer Bestattung im Familienkreis zum Leichenschmaus. Das ist nicht verwunderlich, denn seit der Eröffnung des neuen Forums auf dem größten Parkfriedhof Europas 2012 werden die stilvoll renovierten und gleichzeitig modern und pietätvoll gestalteten Räumlichkeiten von den Angehörigen sehr gut angenommen, so Lutz Rehkopf von den Hamburger Friedhöfen AöR. Das liegt bestimmt auch an den vielfältigen Möglichkeiten der Bestattung, die der Friedhof Ohlsdorf bietet. Hier stellen wir die Neuheiten vor.

### Am Blumenband

Unweit des Forums liegt die Gemeinschafts-Grabstätte „Am Blumenband“ für Säрге und Urnen. Wie ein Band zieht sich eine mit fröhlichen Früh-

lingsblumen bepflanzte Einfassung über eine parkähnliche Wiese. Die Anlage wird vom Friedhof gärtnerisch komplett betreut, Gestaltungsraum bleibt für persönliche Grabsteine und kleine Blumengrüße. Wasser spendet ein Mosaikbrunnen, Bänke laden zum Gedenken ein.

### Paar-Bäume

Wie in einer guten Beziehung bildet das Baumpaar, nebeneinander gepflanzt, mit den Jahren zusammen eine Krone. Im Moment sind die beiden Hainbuchen noch jung, doch auf den Stelen mit den Namenstafeln sind bereits erste Paare verzeichnet. Wie ein Puzzle greifen die Kacheln ineinander. Die Paar-Bäume sind im Prinzip eine Variante des benachbarten Bestattungswaldes, der eine Bestattung an den Wurzeln von Bäumen auf dem Areal des Parkfriedhofes ermöglicht. Diese Plätze sind so begehrt, dass kaum noch ein freier zu finden ist.



### Paar-Anlagen

Paar-Anlagen für die pflegefreie Bestattung von Partnern gibt es in Ohlsdorf allerdings mehrere. Gerade neu eröffnet wurde die Anlage am Brunnen. An den Stirnseiten werden Rasenfläche und Wasserbecken eingefasst von zwei Skulpturen, die die innige Zugewandtheit eines Paares verkörpern. Interessierte Besucher besichtigen neugierig das aktuelle Areal, das durch seine geradlinige Konzeption und die langen Sichtachsen besticht.



Fotos: © Eva Schmidt



Auf dem Rückweg zur Bushaltestelle – denn das Gelände liegt vom Haupteingang aus gesehen am anderen Ende des Friedhofs und da empfiehlt es sich, zu fahren – passiert man einen älteren Bestattungsplatz für Partner, der um ein Rondell herum angelegt ist. Auch hier sind noch Plätze frei...

### Urnen-Krypta im Forum

Bei der Busfahrt durch den großen Parkfriedhof werden dem Besucher wieder einmal die gewaltigen Ausmaße von knapp 400 ha dieses Parkfriedhofs aus dem späten 19. Jahrhundert deutlich. Der Rhododendron blüht und das satte Grün beruhigt die Augen mitten in der Großstadt. Vor einem norddeutschen Regenguss flüchtet man allerdings am Besten in die Krypta unter dem Bestattungsforum. Hier lassen sich trockenen Fußes

die verstorbenen Angehörigen besuchen. Schlicht, stilvoll und indirekt beleuchtet herrscht hier eine dezente Atmosphäre.

### Herz für Hummeln

Doch nicht nur Lebenden und Verstorbenen bietet der Friedhof Ohlsdorf ein Refugium, auch an die Tiere denkt man hier, speziell die Insekten: Den Wildbienen in der Hansestadt geht es nämlich wie vielen Großstädtern: Sie sind Individualisten! Die meisten Wildbienen leben als Single, leisten einen wichtigen wirtschaftlichen Beitrag mit der Bestäubung von Pflanzen und suchen verzweifelt nach günstigem Wohnraum. Die Folge: Über die Hälfte aller Wildbienenarten Deutschlands steht auf der Roten Liste. Doch in Ohlsdorf zeigt man Herz für Hummeln und ihre Verwandten, die Wildbienen: An verschiedenen Standorten auf dem Friedhof wird es künftig eine Wiesenbepflanzung



geben, die als Bienenweide optimiert ist. Dazu wird der Boden besonders behandelt.

Unzweifelhaft ist der Friedhof Hamburg Ohlsdorf einer der Vorreiter auf dem Gebiet des modernen Friedhofsmanagements, der mit interessanten Ideen die Menschen anzieht. Auch wenn sich anderorts nicht alles davon verwirklichen lässt: Für eine Anregung ist Ohlsdorf immer gut. ■

Eva Schmidt